

Interpellation Fäh-Kaltbrunn (21 Mitunterzeichnende):
«Kunstrasenplätze – Mikroplastik in Wiesen und Gewässern

Besuchern von Sportanlagen sind sie sicher schon aufgefallen, die kleinen farbigen «Steinchen», die sich zusammendrücken lassen. Dabei handelt es sich um Kunststoffgranulat auf Kunstrasenplätzen. Immer öfter werden Fussballplätze nicht mehr mit Natur-, sondern mit Kunstrasen belegt. Um die notwendige Stabilität und die gewünschten Spieleigenschaften zu erreichen, wird der Rasen mit einem Granulat verfüllt. Je Fussballplatz sind das ca. 30 Tonnen. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten. So wird z.B. SBR-Recyclat, das aus alten Autoreifen hergestellt wird, oder spezielles Kunststoffgranulat verwendet. Eine Befüllung ist aber auch mit Quarzsand möglich. Jährlich muss je Fussballplatz ca. 3 Tonnen neues Granulat eingebracht werden. Dies deshalb, weil Wind und Wetter das Granulat tonnenweise als Mikroplastik in unsere Bäche und Seen verfrachten von wo es in die Nahrungskette gelangt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Kunstrasenplätze (Fussballfelder) gibt es im Kanton und womit sind diese verfüllt?
2. Wie viel Kunststoffgranulat gelangt jährlich in die Umwelt?
3. Was für Möglichkeiten sieht die Regierung, damit die bestehenden und neuen Plätze in Zukunft mit unbedenklichem Material verfüllt werden?
4. Ist die Regierung bereit, in Zukunft via Sport-Toto nur noch Gelder für Plätze mit unbedenklicher Verfüllung zu gewähren?
5. Welche für Massnahmen sieht die Regierung vor, damit bei bestehenden Plätzen weniger Granulat in die Umwelt gelangt?»

12. Juni 2019

Fäh-Kaltbrunn

Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Etterlin-Rorschach, Gähwiler-Buchs, Gschwend-Altstätten, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Hauser-Sargans, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Schmid-St.Gallen, Schulthess-Grabs, Schwager-St.Gallen, Simmler-St.Gallen, Sulzer-Wil, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Wick-Wil